



**Sich engagieren
und Spaß haben!**

Ein Camp in Deutschland leiten

Sei dabei: Wir brauchen dich!

- Du hast Lust auf eine internationale Gruppe?
- Du willst dich einsetzen und engagieren?
- Für dich zählt die Herausforderung?
- Du möchtest eine Gruppe leiten und Verantwortung übernehmen?
- Du traust dir zu, ein Projekt zu organisieren und die Aufgaben zu delegieren?
- Du bist mindestens 18 Jahre alt und kannst dich gut in Englisch verständigen?

Sei aktiv: Wir qualifizieren dich!

- Kein Sprung ins kalte Wasser: Wir bereiten dich auf die Campleitung vor.
- Immer am Boden bleiben: Wir zeigen dir, wie du „Deeds and Words“ im Camp zusammenführst.
- Rundumblick garantiert: Wir klären dich über interkulturelles Lernen auf.
- Einfach mal versuchen: Wir bieten dir die Möglichkeit, deine Fähigkeiten auszuprobieren.

Sei gespannt: Was CampleiterInnen alles sein können!

- Koordinatorin und Initiator – du gibst den Anstoß und ebnest den Weg.
- Praktiker und Planerin – deine Kreativität färbt auf andere ab.
- Botschafter und Vermittlerin – du vertrittst den SCI bei den Freiwilligen, gegenüber dem Projekt und in der Öffentlichkeit.
- Finanzmeisterin und Berichterstatter – die Abrechnung der Campkasse und ein Report für den SCI gehören dazu – genau wie ein kleines Honorar für dich.

Vorbereitung und mehr

Hier die Details:

Niemand kann aus dem Stand heraus eine Gruppe leiten. Daher bietet der SCI im Frühling Vorbereitungsseminare an, die von Teams mit viel Erfahrung vorbereitet und geleitet werden. Du kannst dich dort intensiv auf deine Aufgaben als CampleiterIn vorbereiten, Zweifel und Bedenken äußern, Fragen klären oder Erfahrene interviewen. Und du kannst das Camp deiner Wahl aussuchen.

Ohne die Motivation und Mitwirkung aller ist das spannendste Projekt nur halb so schön. Deshalb bekommst du im Seminar Tipps, wie du die Selbstorganisation im Camp und die Eigeninitiative der Gruppe fördern kannst. Demokratisches Leitungsverständnis liegt dem SCI am Herzen – das Seminar zeigt dir, was sich dahinter verbirgt. Außerdem probierst du kreative Leitungsmethoden aus. Du lernst, wie du den Studienteil und die Öffentlichkeitsarbeit im Camp planen und gestalten kannst. Ein Camp bedeutet nicht immer nur Sonnenschein – deshalb bereiten wir dich auch darauf vor, wie du Probleme lösen und mit Konflikten umgehen kannst.

Für dein Studium und deinen beruflichen Weg ist eine Campleitung förderlich: Du erhältst zusätzliche Kenntnisse und probierst dich in einer neuen Rolle aus ... und nach deinem Camp erhältst du eine Praktikumsbescheinigung.

Wann und wie, wer und was?

Wann finden Camps statt?

Die meisten Workcamps finden im Sommer (Juli bis September) statt und dauern zwei bis drei Wochen.

Wer macht mit?

Freiwillige in Workcamps sind Leute, die gespannt auf neue Erfahrungen sind und mal weiter weg wollen als nur bis vor die eigene Haustür. An einem Workcamp nehmen zehn bis 20 Freiwillige aus verschiedenen Ländern teil. Das Mindestalter für Workcamps in Deutschland ist für Teilnehmende aus Deutschland 16 Jahre, für Teilnehmende aus dem Ausland 18 Jahre. Die meisten Freiwilligen sind zwischen 18 und 30 Jahren alt. Nach oben gibt es aber keine Altersbegrenzung.

Worauf kommt es an?

Freiwillige wollen sich engagieren – sie stellen ihre Arbeitskraft für fünf bis sechs Stunden am Tag unentgeltlich zur Verfügung. Dafür brauchen sie keine besondere Ausbildung – der Projektpartner erklärt, worauf es ankommt.

Was passiert neben der Arbeit?

Zur Arbeit gehört ein Studienteil – gemäß unserem Motto „Deeds and Words“. Die Freiwilligen erfahren viel über das Projekt, für das sie arbeiten, seine Bedeutung für das Land oder die Region und über den SCI. Außerdem wird diskutiert, geplant, ausgetauscht und Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Die Freiwilligen spielen die Hauptrollen.

Wie ist die Gruppe untergebracht?

Luxus und Workcamps passen nicht zusammen. Deshalb ist die Unterbringung meistens eher einfach. Die Gruppe übernachtet in Zelten, Schulen, Jugendzentren oder auch mal in der Scheune – gemütlich, lässig und garantiert nicht langweilig. In Ausnahmefällen kann es schicker werden. Gekocht wird meistens gemeinsam.

Was kostet es?

Die Freiwilligen bezahlen den Organisationen in ihrem Heimatland, über die sie sich angemeldet haben, eine Vermittlungsgebühr. Außerdem tragen sie ihre Reisekosten selbst. Wenn du ein Camp in Deutschland leitest, zahlst du keine Vermittlungsgebühr. Wir erstatten dir deine Fahrtkosten und du erhältst zusätzlich ein kleines Honorar. Unterkunft und Verpflegung im Camp sind für alle frei.

Service Civil International
Bundesgeschäftsstelle
Blücherstraße 14
53115 Bonn

Fon 0228 – 21 20 86
Fax 0228 – 26 42 34
info@sci-d.de
www.sci-d.de

Der SCI auf Facebook
<http://de-de.facebook.com/SCI.Germany>

Bankverbindung
Sparkasse KölnBonn
Konto 9 600 941
BLZ 370 501 98

SWIFT-CODE: COLSDE33
IBAN: DE62 3705 0198 0009 6009 41

Spenden an den SCI
sind steuerlich absetzbar.

Was ist der SCI?

Freiwilligenarbeit für den Frieden

Der Service Civil International (SCI) ist eine weltweite Friedens- und Freiwilligenorganisation und in 40 Ländern vertreten.

Den SCI gibt es seit 1920, als Freiwillige aus verschiedenen Ländern beim Aufbau eines im Ersten Weltkrieg zerstörten Dorfes bei Verdun halfen und erkannten, dass gemeinsames Arbeiten und internationale Verständigung möglich sind.

Von diesem Zeitpunkt an entwickelte sich die Idee und der Geist des freiwilligen Engagements für den Frieden unaufhörlich weiter. Der SCI wurde größer und begann, auf der ganzen Welt Freiwilligeneinsätze zu organisieren.

„Deeds and Words“ – „Taten und Worte“ ist das Motto des SCI. Wir sind davon überzeugt, dass durch den Einsatz für Frieden, soziale Gerechtigkeit und den Schutz der Umwelt menschenwürdige Lebensbedingungen für alle geschaffen werden können.

Heute finden jedes Jahr über 1.000 Workcamps in mehr als 90 Ländern statt – in Europa, Amerika, Afrika, Asien und Australien.

Workcamps allgemein

Was musst du wissen?

In Workcamps arbeiten und lernen Freiwillige ganz unterschiedlicher Herkunft miteinander und erfahren so, was Solidarität bedeutet. Meistens sind es Gruppen mit zehn und mehr Freiwilligen, die in einem Camp zusammenkommen.

Freiwillige in Workcamps unterstützen für zwei bis drei Wochen soziale, kulturelle oder ökologische Projekte auf der ganzen Welt. Sie renovieren, reparieren, betreuen und bewegen, in jedem Workcamp wird etwas anderes gearbeitet. Für den SCI stehen Engagement, der Einsatz für demokratische Werte und gewaltfreie Konfliktlösung an erster Stelle – unabhängig von Alter, Nationalität oder Religion.

Wir sind davon überzeugt, dass Selbstbestimmung und selbstorganisierte Arbeit in Gruppen der Schlüssel dazu sind, dass sich die Freiwilligen auf eine andere Kultur einlassen und Vorurteile abbauen können.

Als CampleiterIn begleitest du eine internationale Gruppe während ihres zwei- oder dreiwöchigen Workcamps in Deutschland. Du unterstützt den gruppenspezifischen Prozess, die Selbstorganisation und das interkulturelle Lernen.

Deeds and Words

Was wird gearbeitet?

Freiwillige in Workcamps ... teilen in einem Obdachlosenprojekt Essen aus und helfen in der Kleiderkammer, ... lassen sich als „Peace Messenger“ ausbilden und reisen dann in verschiedene Camps, um Workshops zur gewaltfreien Konfliktlösung durchzuführen, ... pflegen in einer Wohnanlage für Menschen mit Behinderungen die Außenanlagen und pflastern die Wege, ... sind dabei, wenn in Bonn ein Baupspielplatz eingerichtet wird, ... unterstützen eine KZ-Gedenkstätte, sie arbeiten im Archiv und führen Grabungen im Außengelände durch, ... pflegen ein Naturschutzgebiet am Bodensee und legen Wege an, ... arbeiten in einem Projekt, das sich mit regenerativen Energien und nachhaltiger Bauwirtschaft auseinandersetzt.

Und worüber wird geredet?

Workcamps gibt es zu ganz unterschiedlichen Themen – von A wie Antifaschismus bis Z wie Zivilgesellschaft findest du beim SCI unter anderem Workcamps zu

- Antirassismus
- Demokratisierung
- Frieden
- Gedenkstättenarbeit
- Integration
- Kinder- und Jugendarbeit
- Kunst, Kultur und Lokalgeschichte
- Lebensgemeinschaften
- Menschenrechte
- Nord-Süd-Beziehungen
- Umwelt.

Gute Arbeit anerkennen

Fördern bedeutet anerkennen

Die Qualität und die Vielfalt der sozialen, ökologischen und kulturellen Projekte des SCI ist bei öffentlichen Geldgebern und bei zahlreichen Stiftungen anerkannt. Bei der Finanzierung unserer Programme helfen neben vielen anderen

- das Bundesjugendministerium
- das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- das Deutsch-Französische Jugendwerk
- das Deutsch-Polnische Jugendwerk
- die Europäische Kommission
- der Europarat
- der Evangelische Entwicklungsdienst
- die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft.



Fotos: SCI – Gestaltung: atelier fehlung – Stand: April 2011

